

Sechs Jahrzehnte bemannte Raumfahrt

Die 1. Müllroser Raumfahrtausstellung lädt schon bald ein zu einer interessanten Zeitreise vom ersten Flug eines Menschen ins Weltall vor 60 Jahren bis in die Zukunft der bemannten Raumfahrt. Veranstalter der sehenswerten Schau ist der Müllroser Verein „A

Märkische Oderzeitung Eisenhüttenstadt · 19 Apr. 2021 · 1 · Von Frank Groneberg

Müllrose. Die 1. Müllroser Raumfahrtausstellung lädt schon bald ein zu einer interessanten Zeitreise vom ersten Flug eines Menschen ins Weltall vor 60 Jahren bis in die Zukunft der bemannten Raumfahrt.



Wussten Sie, womit die Regierung der Sowjetunion ihren ersten Fliegerkosmonauten und dessen Familie beschenkt hat? Und zwar auf Anordnung des Ministerpräsidenten Nikita Chruschtschow höchstpersönlich? In einer Ausstellung in Müllrose wird darüber und über viele andere interessante Vorgänge und Fakten rund um die bemannte Raumfahrt umfassend informiert.

Genau 60 Jahre war es am 12. April her, dass mit dem sowjetischen Kosmonauten Juri Gagarin der erste Mensch in einer Weltraumkapsel die Erde umrundet hat. Zwei Tage vorher hatte der Verein „Astrowis“ seine dem Jubiläum „60 Jahre bemannte Raumfahrt“ gewidmete 1. Müllroser Raumfahrtausstellung eröffnen wollen. Doch leider – die aktuell geltenden Regeln zur Eindämmung der Corona-Pandemie verhinderten die Ausstellungseröffnung. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die Ausstellung in den Räumen des einstigen Gasthauses „Zur Linde“ ist fertig aufgebaut und kann besucht werden, sobald das Pandemiegeschehen Museumsbesuche im Landkreis Oder-Spree wieder zulässt.

„Aufbruch zu den Sternen – Raumfahrt zu den Planeten“, ist auf der Internetseite des erst im August 2019 gegründeten Vereins „Astrowis“, der momentan acht Mitglieder hat, zu lesen. „Anliegen unseres Vereins ist es vor allem, aufzuklären, zu informieren und Interesse zu wecken“, erklärt Ausstellungsleiter Wolfgang Görzdorf, der in Pohlitz zu Hause ist und als ausgebildeter Tischler unter anderem alle Tafeln und Aufsteller für die Ausstellung hergestellt hat. So wie überhaupt die gesamte Schau ein Werk rein ehrenamtlicher Arbeit ist. „Vor einem Jahr hatten wir überlegt, wie wir das Raumfahrtjubiläum gebührend würdigen können, und zwar öffentlich. Denn wir als Verein möchten vor allem öffentlich aktiv sein.“

Schnell kam man auf die Idee, eine Ausstellung vorzubereiten. Nicht für eine kleine Fach-Elite, sondern für ein breites Publikum. „Ich denke, es gibt in Müllrose und in unsrer Region viele Leute, die sich für die Raumfahrt interessieren“, begründet Wolfgang Görzdorf. Mit dem einstigen Gasthaus am Marktplatz war schnell ein geeigneter Ort gefunden. Und in den Eigentümern des Hauses fand der Verein auch schnell Ver-

bündete. „Die Kinder der Eigentümerin haben uns die Räume mietfrei zur Verfügung gestellt“, informiert Manfred Dietrich, Vorsitzender des Vereins „Astrowis“. Vereinbart gewesen sei eigentlich eine Nutzung bis zum Himmelfahrtswochenende. „Aber wir dürfen länger bleiben“, freut er sich, „schließlich werden wir vor Anfang Mai hier wohl gar nicht eröffnen dürfen.“

Wenn es dann aber soweit ist, können sich die Besucher – der Eintritt wird übrigens frei sein – auf eine sehr interessante Ausstellung freuen. Und sie sollten ein bisschen Zeit mitbringen. Oder einfach mehrmals vorbeikommen. Denn die Ausstellung behandelt die gesamte 60-jährige Geschichte der bemannten Raumfahrt – vom Start am 12. April 1961 bis heute. Und darüber hinaus bis in die

Wegen der aktuellen Beschränkungen musste die Eröffnung der Raumfahrtausstellung verschoben werden. Auch originale Teile von US-Raumfähren, die im Weltall waren, können in der Ausstellung bewundert werden.

weitere Zukunft, denn auch ein Ausblick wird gewagt. Und wenn man weiß (oder in der Ausstellung erfährt), dass bislang 564 Kosmonauten und Astronauten im Weltall unterwegs waren, lässt sich die Fülle der Informationen in etwa erahnen. Und viele der Raumfahrer waren mehrfach im All, einzelne sogar siebenmal. Neben vielfältigen Informationen in Worten, Zahlen und Bildern sind auch Modelle verschiedener Raketen, Raumschiffe und Raumfähren zu bewundern. Und sogar echte Originale. Keine originalen Weltraumfahrzeuge – dafür würde der Platz im Gasthaus gar nicht ausreichen. Aber Teile dieser, die bereits im Weltraum waren. Ein Stück der Isolierung einer US-Raumfähre zum Beispiel. Und ein Stück der Hitzeschutzkachel der Raumfähre „Columbia“ von deren Flug Ende 1997, mit Echtheitszertifikat.

Natürlich ist in Müllrose eine Liste aller bisher 564 Raumfahrer aus 41 Nationen zu sehen. Auch über die Unfälle wird informiert. Besonders interessant sind die Ausblicke und Zukunftsvisionen. Und die sieben schwerreichen Menschen, die bisher als Touristen ins Weltall geflogen sind, werden ebenfalls vorgestellt. Und womit wurden Juri Gagarin und seine Familie beschenkt? Besuchen Sie die Ausstellung – dort erfahren Sie es.